

# Erfahrungsbericht

Providence University

Taichung, Taiwan



Name: Elisabeth Vogel

E-Mail: [elisabethvogel96@gmx.de](mailto:elisabethvogel96@gmx.de)

Heimathochschule: DHBW Stuttgart

Gasthochschule: Providence University Taichung, Taiwan

Studiengang: BWL – International Business WIB18 (4. Semester)

Austauschzeitraum: 20. Februar – 19. Juni 2020

# Aufbau

## **1. Vorbereitung des Aufenthaltes**

- 1.1 Sprache
- 1.2 Kulturelles
- 1.3 Politik
- 1.4 Behördengänge

## **2. Studium in Gastland**

- 2.1 Hochschule
- 2.2 Kurse
- 2.3 Vorlesungen
- 2.4 Hochschullandschaft
- 2.5 Vergleichsgesichtspunkte

## **3. Belegte Fächer mit Titel**

- 3.1 Human Resource Management BA
- 3.2 Network Marketing BA
- 3.3 International Marketing MA
- 3.4 International Business MA
- 3.5 Kursfazit

## **4. Aufenthalt im Gastland**

- 4.1 Persönliche Erfahrungen und Eindrücke
- 4.2 Leben außerhalb der Hochschule
- 4.3 Transfermöglichkeit
- 4.4 Take-Away-Value

## **5. Praktische Tipps und Persönliche Wertung**

# 1. Vorbereitung des Aufenthaltes

## 1.1 Sprache

Amtssprache Taiwans ist seit 1945 Hochchinesisch, auch Mandarin genannt. Zu den anerkannten Nationalsprachen zählen außerdem Taiwanesisch und die Sprachen der indigenen Völker. Einer der Beweggründe für meine Bewerbung an der Providence University in Taichung war die Möglichkeit mein Chinesisch zu verbessern. Nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt in Hangzhou, China und einem etwa einjährigen Chinesischkurs an der Universität Stuttgart konnte ich mich bereits gut verständigen. Auch wenn die chinesische Sprache, insbesondere in Schriftform, einschüchternd wirken kann, empfehle ich einen Grundkurs zu belegen. Alleine mit einem Grundwortschatz in Chinesisch ist einem schon viel geholfen.

## 1.2 Kulturelles

Taiwan ist stark geprägt durch die Kolonisierung der Japaner und der chinesischen Wurzeln. Da mir die Geschichte Taiwans bekannt war und ich bereits Japan sowie China besucht hatte, war der Kulturschock eher gering. Zusammenfassend kann man die taiwanesischen Kultur als äußerst gastfreundlich und höflich beschreiben. Anzumerken sind hier Unterschiede hinsichtlich Individualismus und Kollektivismus. Während die deutsche Gesellschaft individuelle Ziele verfolgt gilt im Asiatischen und taiwanesischen Raum der Fokus auf die Gemeinschaft als Ganzes. Taiwanesen achten daher stets auf ihr Umfeld und nehmen Rücksicht. Während des Aufenthalts in Taiwan ist es zu empfehlen sich hier den Taiwanesen anzupassen.

## 1.3 Politik

Das Brennpunktthema und Zentrum der taiwanesischen Außenpolitik ist die Unabhängigkeit von China. Insbesondere durch die Proteste in Hong Kong ist die Lage sehr zugespitzt. Die DDP Partei in Taiwan, welche für Anti China Pro Taiwan steht, hat Stand 2020 großen Zuspruch aus der Breite der Gesellschaft. Die Präsidentin Taiwans Tsai ist Mitglied der DDP und geht konfrontativ mit der chinesischen Regierungspartei um. Das Thema China ist allgemein sehr sensibel und sollte möglichst vermieden werden.

## 1.4 Behördengänge

Für das Auslandssemester ist ein multiple entry visitor visa vorgesehen. Nach Erfahrung mit dem Postversand empfehle ich falls möglich die Behörde persönlich aufzusuchen, da es zu erheblichen Verzögerungen kommen kann.

## 2. Studium im Gastland

### 2.1 Hochschule

Die Providence University ist eine katholisch geprägte private Universität in Taichung, Taiwan. Die Universität wurde 1921 in China als Mädchenschule von amerikanischen Nonnen gegründet. Mittlerweile ist der Sitz in Taiwan und die Mädchenschule zu einer Universität für Männer und Frauen geworden.

### 2.2 Kurse

Das Kursangebot erstreckt sich über IT zu Sozialpädagogik. Die aktuellen Kurse sind online ersichtlich, allerdings ist die Menüführung wenig bedienungsfreundlich. Es empfiehlt sich am Muster Learning Agreement zu orientieren. Mein Learning Agreement musste vor Studienbeginn nochmals angepasst werden, da der geplante Finanzkurs überraschend nicht angeboten wurde. Mit Abweichungen vom Kursangebot muss also gerechnet werden.

### 2.3 Vorlesungen

Die Vorlesungen an der Providence University werden in Englischer Sprache für die internationalen Studierenden angeboten. Das Sprachniveau der Dozenten war dabei äußerst gut, auch wenn es kein Niveau auf Muttersprache war. Die Vorlesungsräume sind oft sehr einfach, allerdings stets mit Klimatisierung. Fast alle Materialien sind online verfügbar.

### 2.4 Hochschullandschaft

Ein Argument für das Studium an der Providence University ist die vielseitige Hochschullandschaft. Anders als wir es aus Deutschland kennen, orientiert sich die PU dabei am amerikanischen Campus. Dabei ist nicht nur auf die zahlreichen Grünflächen sondern auch auf die Angebote hinzuweisen. Insbesondere die Sportanlagen sind sehr positiv angenommen worden. Hier gibt es Außen- und Innenflächen unter anderem für Fußball, Basketball, Volleyball, Federball, Tischtennis, Schwimmen, Fitness und mehr. Das kulinarische Angebot der Providence University kommt ebenfalls nicht zu kurz. Es gibt drei große Cafeteria mit diversen Restaurants und Buffets. Freunde der Asiatischen Küche werden sich hier wohlfühlen. Nützlich ist auch die Bibliothek auf dem Campus als Treffpunkt für Gruppenprojekte oder zum Lernen.

### 2.5 Vergleichsgesichtspunkte

Im Vergleich zur DHBW ist insbesondere die Hochschullandschaft als sehr positiv zu werten. Negativ aufgefallen sind die veralteten Unterkünfte auf dem Campus und die sanitären Anlagen.

### **3. Belegte Fächer mit Titel**

#### 3.1 Human Resource Management BA

Einer der belegten Fächer war eine Einführung in das Thema Human Resource Management. Da es sich um einen Bachelorkurs handelt, war das Ziel des Kurses ein grundlegendes Verständnis für Personalmanagement zu schaffen. Dabei wurde mit einem Referenzwerk aus Amerika gearbeitet, aber auch Bezug auf andere Kulturen genommen. Die Dozentin setzte hier auf die Mitwirkung der internationalen Studierenden um mehr über deren Kultur und Implikationen auf HRM in deren Länder zu erfahren. Darüber hinaus gab es mehrere Gastvorträge aus der Praxis von einem HR Manager in Taiwan. Der Kurs bot daher Einblicke in die grundlegende Theorie und Praxis des HRM.

#### 3.2 Network Marketing BA

Network Marketing war ein weiterer Bachelorkurs mit dem Schwerpunkt Online Marketing. Die Dozentin hatte hier mehrere Projekte aufgestellt. Zum Einen gab es das Webseminar Google Digital Garage wozu jeder Student eine Power Point für ein Kapitel erstellen und letztendlich ein Zertifikat erlangen musste. Zum Anderen gab es ein eher praktisch orientiertes Gruppenprojekt wobei ein Business Konzept erstellt und dafür eine Marketingstrategie entwickelt werden musste. Dazu gehörte das Erstellen einer Website und App zur Visualisierung der Geschäftsidee. Im Rahmen der Vorlesung gab es auch Gastvorlesungen aus der Praxis von Reiseveranstaltern und Hedge-Fond-Managern.

#### 3.3 International Marketing MA

Da der ursprünglich geplante Kurs Finanzmanagement nicht angeboten wurde, belegte ich zwei Masterkurse zu bereits bekannten Themen. Einer dieser Kurse war das International Marketing bei Professor Kao. Dieser Kurs war mit Abstand der aufwendigste der belegten Kurse. Zu Anfang wurden Gruppen von 10 Leuten gebildet, welche vier Case Studies bearbeiten und eine davon vorstellen mussten. Zudem gab es ein Projekt für eine internationale Marketingstrategie für ein taiwanesisches Produkt. Dabei galt es zu argumentieren für welchen Markt sich dieses Produkt eignen könnte und wie es marktspezifisch zu bewerben ist. Der größte Aufwand aber kam durch ein Firmenprojekt mit regionalen Firmen die in Kooperation mit der Providence University stehen. Dabei galt es ein Problem der Firma im Bereich Marketing aufzugreifen und eine Marketingstrategie zu entwickeln. Das Projekt bestand aus drei Präsentationen und dem Erstellen einer Projektarbeit von etwa 50 Seiten. Dabei erwies sich die Zusammenarbeit mit einer Gruppe von 10 Leuten als äußerst kompliziert, insbesondere durch die Vielzahl an Nationalitäten.

Schließlich gab es noch eine Klausur in welcher zwei Case Studies analysiert wurden. Trotz des Aufwands gab der Kurs einen guten Einblick in das praxisorientierte Marketing. Den Kurs würde ich mit der Vorwarnung weiterempfehlen, dass viel Organisationstalent gefragt ist.

### 3.4 International Business MA

Der vierte belegte Kurs war ein Masterkurs zum Thema International Business. Dabei ging es um die Erweiterung des Grundwissens und Anwendung in der Form von Case Studies. Es gab dabei zwei Präsentationen von Case Studies, wozu der Dozent Fragen bereitstellte. Gearbeitet wurde mit einem amerikanischen Nachschlagewerk, das Grundwissen und Case Studies kombiniert. Darüber hinaus gab es zwei Klausuren, in welchen weniger Anwendung als Wissen im Vordergrund standen.

### 3.5 Kursfazit

Die Kurse an der Providence University lassen sich zusammenfassend als aufwendig, aber großzügig bewertet. Der Schwerpunkt galt dabei der Gruppenarbeit, was sich nicht immer als einfach erwies, insbesondere aufgrund von kulturellen Barrieren. Zu jedem Kurs gab es mehrere Aufgaben, was viel Organisation forderte und Koordination in den verschiedenen Gruppen. Positiv aufgefallen ist die praktische Orientierung durch Gastvorträge und Projekte. Negativ aufgefallen ist das Niveau der Vorlesungen, was teilweise nicht der Vorlesungen in Deutschland entsprach. Die Kommunikation mit den Dozenten war relativ problemfrei. Hier ist jedoch auf die kulturellen Unterschiede zu achten.

## **4. Aufenthalt im Gastland**

### 4.1 Persönliche Eindrücke und Erfahrungen

Wie bereits erwähnt ist die taiwanesischen Kultur stark durch die Kolonisierung der Japaner beeinflusst. Das hat sich bemerkbar gemacht an der Gastfreundschaft und Höflichkeit der Taiwaner. Ob man nach dem Weg fragt oder sonstige Hilfe braucht – auf die Hilfsbereitschaft der Taiwaner ist Verlass. Trotz sprachlicher Barrieren war es daher überhaupt kein Problem Taiwan zu bereisen. Taiwan ist zudem sehr sicher, hier braucht man sich als Frau keine Gedanken machen. Ich hatte in Taiwan keinerlei schlechte Erfahrungen in dieser Hinsicht.

Ein Thema das ich hier zwangsweise ansprechen muss ist der Wuhanvirus, auch Covid19 genannt. Trotz der globalen Pandemie ging das Leben in Taiwan ganz normal seinen Lauf. Da Taiwan bereits früh Maßnahmen gegen den Virus

ergriffen hatte, war die Infektionsrate in Taiwan äußerst gering. Dennoch gab es Vorkehrungen wie etwa Wärmebildkameras und Fiebermessung innerhalb und außerhalb der Universität. Durch das sehr gut ausgebaute Gesundheitssystem in Taiwan fühlten wir uns hier keiner Zeit in Gefahr.

Da die Situation in Taiwan derart gut war, war es uns möglich uns frei in Taiwan zu bewegen. Leider waren Reisen in umliegende Länder nicht möglich. Dafür bereisten wir nahezu ganz Taiwan. Taiwan ist uns dabei als einzigartig vielfältig aufgefallen. Ob Metropolen, Strände, Steilküsten und Hochgebirge – Taiwan bietet all dies auf einer Fläche von Baden-Württemberg. Hier empfiehlt es sich vorab über Ausflugsziele zu informieren und dies zu planen.

#### 4.2 Leben außerhalb der Hochschule

Wie bereits erwähnt hat Taiwan viel zu bieten. Das geht natürlich über die Grenzen des Campus hinaus. Ich hatte ein Zimmer gemietet über die Agentur Formosa außerhalb der Hochschule nahe der Tunghai Universität. Das Viertel war voll mit diversen kulinarischen Angeboten. Die Zimmer von Formosa sind sehr einfach außer im internationalen Wohnheim, was allerdings über 500€ im Monat kostet. Hierbei empfiehlt es sich erst einen Monat bei Formosa zu mieten und sich gegebenenfalls vor Ort nach einem Zimmer zu informieren.

#### 4.3 Transfermöglichkeit

Das Metrosystem in Taiwan wird derzeit gebaut und ist Stand 2020 noch nicht geöffnet. Dafür gibt es ein gut ausgebautes Busnetz. Um die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen eignet sich am besten die Easy Card, eine Wertkarte auf die ein kleiner Betrag geladen wird - erhältlich in örtlichen Convenience Stores wie Family Mart oder 7/11. Bei Betreten und Verlassen hält man die Easy Card an den Sensor wodurch der Fahrpreis automatisch abgezogen wird. In Taichung kommt dabei noch dazu, dass bei einer Strecke unter 10km kein Fahrpreis berechnet wird. Das bedeutet die Fahrt von Formosa zur Providence University, bzw. die Fahrt von Formosa zur näheren Innenstadt ist kostenlos. Zugtickets für Wochenendausflüge sind am einfachsten zu kaufen über die Convenience Stores 7/11 und Family Mart. Da die Bedienung auf Chinesisch ist bittet man hier am besten die Angestellten um Hilfe.

#### 4.4 Take-Away-Value

Was ich durch den Aufenthalt in Taiwan gelernt habe, ist ein besseres Verständnis für die kulturellen Unterschiede Asiens und Europas. Insbesondere aufgrund der zahlreichen Gruppenarbeiten habe ich viel gelernt im Umgang mit verschiedenen asiatischen Kulturen. Darüber hinaus warf die Pandemie ein Licht auf die Unterschiede hinsichtlich des individualistischen Europas und des

kollektivistischen Fernostasiens. Die Taiwaner nehmen stark Rücksicht auf die Gesellschaft und legen Wert auf ein Hierarchieverständnis innerhalb der Gruppe. Der Aufenthalt in Taiwan und insbesondere die vielzähligen Gruppenprojekte haben mein Kulturbewusstsein gestärkt und mir persönlich viel gebracht.

## 5. Tipps und Persönliche Wertung

Anbei einige nützliche Tipps für den Aufenthalt in Taiwan:

1. Grundkurs in Chinesisch – Da viele Taiwaner nur sehr schlecht oder gar kein Englisch sprechen empfiehlt es sich die wichtigsten Sätze für den Alltag zu kennen.
2. Pleco – Ein Offline Chinesisch Wörterbuch, wo Schriftzeichen und Wörter jederzeit nachgeschlagen werden können.
3. Google Translate – Da so manches Restaurant kein englisches Menü hat, ist die Kamerafunktion hilfreich, da sie Schriftzeichen einigermaßen zuverlässig übersetzt.
4. Uber – In Taiwan ist Uber fast in allen Städten verfügbar.
5. Easy Card – Eine Wertkarte mit der man die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen und in vielen Läden bezahlen kann.
6. Internationaler Führerschein – In Taiwan können Autos nur mit einer internationalen Drivers License gemietet werden. Das empfiehlt sich sehr, da es etwa im Osten oder Süden schöne Strecken für Road Trips gibt.
7. Alanda – Die Koordinatorin der Providence University ist die Ansprechpartnerin für alle Fragen. ([ynchang@gm.pu.edu.tw](mailto:ynchang@gm.pu.edu.tw))
8. 7/11 & Co. – Taiwan hat die höchste Dichte an Convenience Stores. Die Mini-Märkte sind nicht nur sehr hilfreich da sie 24h geöffnet sind, sondern haben auch viele Funktionen. Ob man Pakete verschicken, Zugtickets kaufen, Unidokumente ausdrucken, oder einfach ein schnelles Mittagessen will findet man hier immer was man braucht.
9. Organisation – Ob für Gruppenprojekte der Hochschule oder Ausflüge am Wochenende bedarf es einer guten Planung.
10. Kulturbewusstsein – Im Umgang mit Projektpartnern und Dozenten sollte man auf die kulturellen Unterschiede achten.

Als Schlussbemerkung kann ich nur sagen, dass mir das Auslandssemester in Taiwan sehr gefallen hat und mich persönlich weitergebracht hat. Falls es etwas gibt, das ich noch nicht beantwortet habe, bin ich jederzeit offen für Fragen.





Roadtrip entlang Hualien Province



Kirschblüten bei Alishan